

# **Wie zufällig - eine Begegnung beim Fischfang** und doch so viel mehr: **Das Entscheidende geschieht im Alltag!**

*Das Anklicken der gelb hinterlegten Liednummern führt zu einem Youtube-Video des Liedes!*

**Eingangslied:** *Christ ist erstanden*

**GL 318**

**Liturgischer Gruß-Kreuzzeichen + + +**

## **Hinführung**

Bekanntlich dauert es meist immer etwas länger,  
bis wir Menschen etwas verstehen ...

Und so gibt es im Johannesevangelium nicht nur einen Bericht  
von der Auferstehung Jesu,  
sondern Jesus offenbart sich seinen Jüngern ihnen dreimal:  
zuerst Maria Magdalena am leeren Grab,  
dann den versammelten Jüngern, wobei er ihnen ein zweimal erscheint,  
weil ja Thomas erst einmal gefehlt hat und nicht glauben wollte.

Die dritte Offenbarung,  
von der wir heute hören werden,  
geschieht dann beim Fischfang, im Alltag der Jünger.  
Jetzt erst scheint der Funke übersprungen zu sein  
und beginnt ihr Leben wirklich zu verändern.

## **Kyrie:**

Herr Jesus Christus,  
du hast Leiden und Tod auf dich genommen,  
weil du uns liebst.

- **Herr, erbarme dich.**

Herr Jesus Christus,  
in Deiner Auferstehung  
hast Du uns die grenzenlose Liebe des Vaters erfahrbar gemacht.

- **Christus, erbarme dich.**

Herr Jesus Christus,  
nur eines erwartest du von uns:  
dass wir lieben, wie du und geliebt hast.

- **Herr, erbarme dich.**

## **Vergebungsbite**

## Tagesgebet

Du Gott neuen Lebens. Du hast uns zu dieser Feier geladen.  
Du sagst uns dein rettendes und erlösendes Wort.  
Lass uns erfahren, dass du die Herzen der Menschen verwandelst.  
Mach uns fähig, die Liebe weiterzugeben, die wir von dir empfangen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.           A: **Amen.**

## Hinführung zur Lesung:

Der Apostel Petrus geht hart mit seinen jüdischen Glaubensbrüdern ins Gericht. Obwohl sie es besser hätten wissen können, obwohl es eindeutige Zeichen gab, wurde Jesus verkannt.  
Wir Mensch sind oft blind für das Offensichtliche, blind für das Wesentliche. Dadurch fügen wir einander Leid zu.  
Doch Gottes Liebe, die Liebe Jesu Christi ist so groß, selbst das auf sich zu nehmen um uns - immer wieder neu - den Weg zum Leben zu weisen.

## Lesung der Apostelgeschichte (Apg 2, 14.22-28)

- [14](#) Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf;  
er erhob seine Stimme und begann zu reden:  
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!  
Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!
- [22](#) Israeliten, hört diese Worte:  
Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat  
durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen,  
die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst.
- [23](#) ihn,  
der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde,  
habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen  
und umgebracht.
- [24](#) Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt;  
denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.
- [25](#) David nämlich sagt über ihn: Ich habe den Herrn beständig vor Augen.  
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.
- [26](#) Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Zunge  
und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen;
- [27](#) denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis,  
noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.
- [28](#) Du zeigst mir die Wege zum Leben,  
du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.

## **Wort des Lebendigen Gottes**

**Zwischengesang: Wohl denen, die da wandeln** **GL 543, 1+4**

Bitte hier anklicken und Sie können **Evangelium und ‚Predigt am See‘ als Video** ansehen und hören!

**Evangelium** (Joh 21,1-14)

<sup>1</sup> Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise:

<sup>2</sup> Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. <sup>3</sup> Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

<sup>4</sup> Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. <sup>5</sup> Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

<sup>6</sup> Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.

<sup>7</sup> Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

<sup>8</sup> Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

<sup>9</sup> Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. <sup>10</sup> Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!

<sup>11</sup> Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit 153 großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.

<sup>12</sup> Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.

<sup>13</sup> Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. <sup>14</sup> Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

**Predigt am See**

Johannes erzählt uns die Erscheinung des auferstandenen Jesus beim Fischfang - wie einen Nachtrag – man könnte aber auch sagen: Das Entscheidende kommt zuletzt!

Die Exegeten, die wissenschaftlichen Ausleger der Bibel sehen in diesem Auferstehungsbericht sogar die ursprünglichste, die allererste Auferstehungserfahrung.

Nach Verhaftung und Kreuzigung Jesu waren die Jünger in Panik auseinandergelaufenen - und anders, als der fromme Wunsch der Evangelisten - wohl nicht in dem nun auch für sie gefährlichen Jerusalem geblieben.

Und wohin flieht man, wenn man sich nirgends mehr sicher fühlt:

Natürlich, zuerst einmal nach Hause, zu Menschen, der Familie, die einem vertraut sind, auf die man sich verlassen kann.

Zuhause, das war für die Jünger:

Galiläa, Kafarnaum, der See Genezareth.

Wenn's gefährlich wird:

„Stay at home – Bleib lieber zuhause“,  
das sagten sich auch die Jünger schon damals.

Dort hatten sie offenbar ihr früheres Leben als Fischer wieder aufgenommen,  
waren nach ihrer 'Episode' mit diesem Jesus,  
der ja wohl gründlich gescheitert war,  
wieder im Alltag angekommen.

Ausgeträumt war er, der Traum von einer besseren Welt,  
davon, dass Gott ein neues Leben - eine neue Welt schafft.

Und da steht jetzt einer am Ufer und zeigt ihnen,  
wo die Fischeschwärme stehen.

Im aufgehenden Sonnenlicht kann man das vom leicht erhöhten Ufer aus immer ganz gut  
sehen, - im Boot sitzend aber - , bleibt einem das verborgen.

Dass man einer, der am Ufer war half und den Fischern Hinweise gab,  
war etwas Selbstverständliches.

Das machte jeder so. Man half sich eben - am See.

So gesehen wäre es genauso gut möglich gewesen,  
dass die Jünger ein 'Danke für den Tipp' über den See gebrüllt hätten  
und zur Tagesordnung übergegangen wären.

Aber einer wurde stutzig - und dann war irgendein Funke übergesprungen:  
er hat gespürt, dass da nicht einfach nur ein freundlicher Nachbar helfen will.

Er hat gespürt, dass in diesem freundlichen Helfer Jesus selbst gegenwärtig ist.  
Dass Jesus lebt - auferstanden ist.

Und dieser Funke sprang auf auch die anderen über!

Das alles ist keine Selbstverständlichkeit.

Der Glaube an die Auferstehung drängt sich nicht auf.

Allen Auferstehungsberichten der Evangelien ist eines gemeinsam:

Die Jünger erkennen Jesus nie auf Anhieb.

Maria Magdalena hält ihn erst für den Gärtner,

Die Zwölf halten ihn zuerst sogar für ein Gespenst,

Die Emmausjünger für einen der vielen Reisenden, wie sie selbst.

Und erst bei einem zweiten, genauerem Hinschauen, erkennen sie:

Es ist Jesus - er ist nicht im Tod geblieben - er lebt.

Das erkennen sie, weil der Funke seiner Liebe auf sie überspringt:

Maria Magdalena erkennt ihn an der vertrauten, liebevollen Aussprache  
ihres Namens.

Die Zwölf daran, dass er ihrer Angst  
und ihrem Unglauben verständnisvoll begegnet,  
an seinem verständnisvollen:

'Fürchtet euch nicht'.

Die Emmausjünger erkennen ihn daran,  
dass er mit ihnen das Brot teilt, ein Zeichen liebevoller Nähe.

Die fischenden Jünger erkennen ihn am freundlich gegebenen Hinweis:  
'Jungs - versucht es ein bisschen weiter rechts!'

Vielleicht hatte das Jesus schon früher,  
zu seinen irdischen Zeiten gelegentlich bereits getan.

Und ihnen das später von der Liebe des menschenfreundlichen Gottes erzählt  
und sie zu seinen Jüngern gemacht.

Das also ist allen Auferstehungserfahrungen gemeinsam:

Es springt ein Funke über der uns spüren lässt.

Die Liebe Gottes,

die Liebe Jesu,

ist unter uns Menschen,

in uns Menschen

immer noch spürbar und sie bleibt lebendig.

Um es mit Paulus zu sagen: diese Liebe endet nie! (1 Kor 13,8)

**Credo-Lied:** *Gott ist dreifaltig einer* **GL 354**

### **Fürbitten:**

Guter Gott,

in einer ganz alltäglichen Situation ist Jesus Christus seinen Jüngern erschienen:

Mitten bei der harten und erfolglosen Arbeit haben sie ihn erkannt.

Mitten im Alltag ist der ewige Funke deiner Liebe und deines Lebens

auf sie übersprungen. - So bitten wir dich voll Vertrauen:

Lass den Funken des Friedens überspringen:

Wir beten für alle von Gewalt bedrohten, verfolgten

und vertriebenen Menschen in den Krisengebieten unserer Erde,

wir beten für die Gequälten und Verzweifelten.

Stehe ihnen bei und stärke sie durch deine Liebe.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Lass den Funken der Liebe überspringen:

Wir beten auch für die, die voll Menschenverachtung Krieg und Gewalt  
provozieren, andere vertreiben, vergewaltigen und morden.

Öffne ihr Herz für menschliches Mitgefühl und führe sie so zur Umkehr.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Lass den Funken des Glaubens überspringen:

Wir beten für unsere Gemeinde und die Christen auf der ganzen Erde:

Lasse uns zum lebendigen Zeichen deines Reiches werden,

zu einer Gemeinschaft in der Liebe, Toleranz und Geschwisterlichkeit

lebendig und sichtbar werden.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

☐ Lass den Funken des Lebens überspringen:

Wir beten für alle von der Corona-Krise Verängstigten  
und vor allem die Kranken und Sterbenden. Verstorbenen,  
Wir denken an alle Verstirbenen, für die, die uns nahe waren  
und für die, die namenlos ihr Leben ließen.

Nimm sie hinein in dein ewiges Leben und in deine Liebe.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Herr Jesus Christus,  
wo wir mutlos werden, schenkst du uns neue Zuversicht.  
Wo unsere Kraft zu gering ist, schenkst du neue Hoffnung.  
Wo wir nicht weitersehen, bist du das Licht der Welt.  
Dir vertrauen wir und beten mit Dir, wie du uns zu beten gelehrt hast:

**Vater Unser**

**Lied:** *Wo die Güte und die Liebe wohnt* [GL 442,1+2](#)

**Segen**

Gott, der Vater schenke uns seinen Frieden. - **Amen.**

Gott, der Sohn geleite uns in seinem Licht. - **Amen.**

Gott, der Heilige Geist lasse das Feuer der Liebe auf uns überspringen. - **Amen.**

So segne und behüte uns der menschenfreundliche Gott:

**Der Vater + der Sohn + und der Heilige Geist. +**

Lasst uns gehen  
und die Welt mit dem Licht seiner Liebe erleuchten,  
lasst uns gehen in Frieden!

**Amen.**

**Lied:** *Das ist der Tag den Gott gemacht* [GL 329, 2+3](#)